

Windkraft etabliert sich

Rund um die Windkraft hat sich in Deutschland ein eigener Wirtschaftszweig entwickelt. Die Messe der Branche, die WindEnergy, zieht inzwischen 10000 Fachbesucher aus aller Welt an. Kran & Bühne zeigt einige Trends auf.

Der Windmarkt gibt sich selbstbewusst. Die Messe der Branche, die Windenergy, lockt inzwischen über 10000 Besucher an und ist mit ihrem neuen Standort in Hamburg vom beschaulichen Standort Husum in eine Millionenstadt mit entsprechender Infrastruktur gezogen. Mit Professor Martin Kühn gibt es nun auch den ersten Inhaber eines "Windenergie-Lehrstuhls" in Stuttgart. Und der Handel mit gebrauchten Windkraftanlagen, macht die ersten Schritte von der Theorie zur Realität.

In den kommenden sieben Jahren sollen nach einer Windenergy-Studie weltweit 110000 Megawatt Windkraft-Leistung neu installiert werden, was einem Investitionsvolumen von rund 130 Milliarden Euro entspräche. Für Deutschland geht die Studie im gleichen Zeitraum von einem Zuwachs von 7500 Megawatt auf dem Land aus. Der prognostizierte Rückgang des Windenergiemarktes und den neu errichteten Anlagen in Deutschland ist eingetreten, aber geringer als angenommen. Damit bleibt Deutschland der größte Windenergiemarkt der Welt. Dementsprechend hat sich die Windenergy zu der weltweit wohl wichtigsten Messe in Fragen der Windkraft entwickelt. „Die hohe Besucherzahl auf der Messe war beeindruckend. Die Windenergy hat sich als Weltwindmesse etabliert“, fasst es Fritz Vahrenholt, Vorstandsvorsitzender der Repower Systems AG zusammen.

Die Laufzeit der installierten Anlagen in Deutschland wird auf bis zu 13 Jahre geschätzt. Spätestens danach wird ein Neubau für beste-



Der prognostizierte Rückgang des Windenergiemarktes und der neu errichteten Anlagen in Deutschland ist geringer ausgefallen als angenommen.



Länder wie Österreich und Großbritannien setzen jetzt verstärkt auf Windenergie.

Tonnenschweren Großexponate wurden auf der internationalen Fachmesse WindEnergy 2004 in Hamburg gezeigt. Rund 90 Tonnen schwer sind Gondel und Nabe des 2-MW-Flaggschiffs MM82/2MW des Herstellers Repower, die am Haken des Krans von Knaack hängen. Bild HMC / Romanus Fuhrmann-Rickert

So langsam beginnt in Deutschland das so genannte Repowering. Diese WindWorld 2700 Anlagen sind unter anderem nach Tschechien und Thailand verkauft worden.



anderem die Vermarktung gebrauchter Windkraftanlagen antreibt. Interesse an den Anlagen gibt es in aller Welt. Die ersten gingen jüngst nach Thailand. Die größte Nachfrage

kommt aus Osteuropa. Doch auch in Deutschland finden sich Interessenten, die beispielsweise eine fünf Jahre alte Anlage für ein Drittel des Neupreises an anderem Ort wieder aufbauen.

Dass Deutschland in Fragen der Windkraft einen Vorsprung erarbeitet hat, verdeutlicht die Einrichtung eines Lehrstuhls für Windenergie. Die Professorenstelle ist Martin Kühn übertragen und in Stuttgart eingerichtet worden.



Deutschlands erster Lehrstuhlinhaber für Windkraft an der Uni Stuttgart Prof. Martin Kühn. Bild: HMC / Romanus Fuhrmann-Rickert